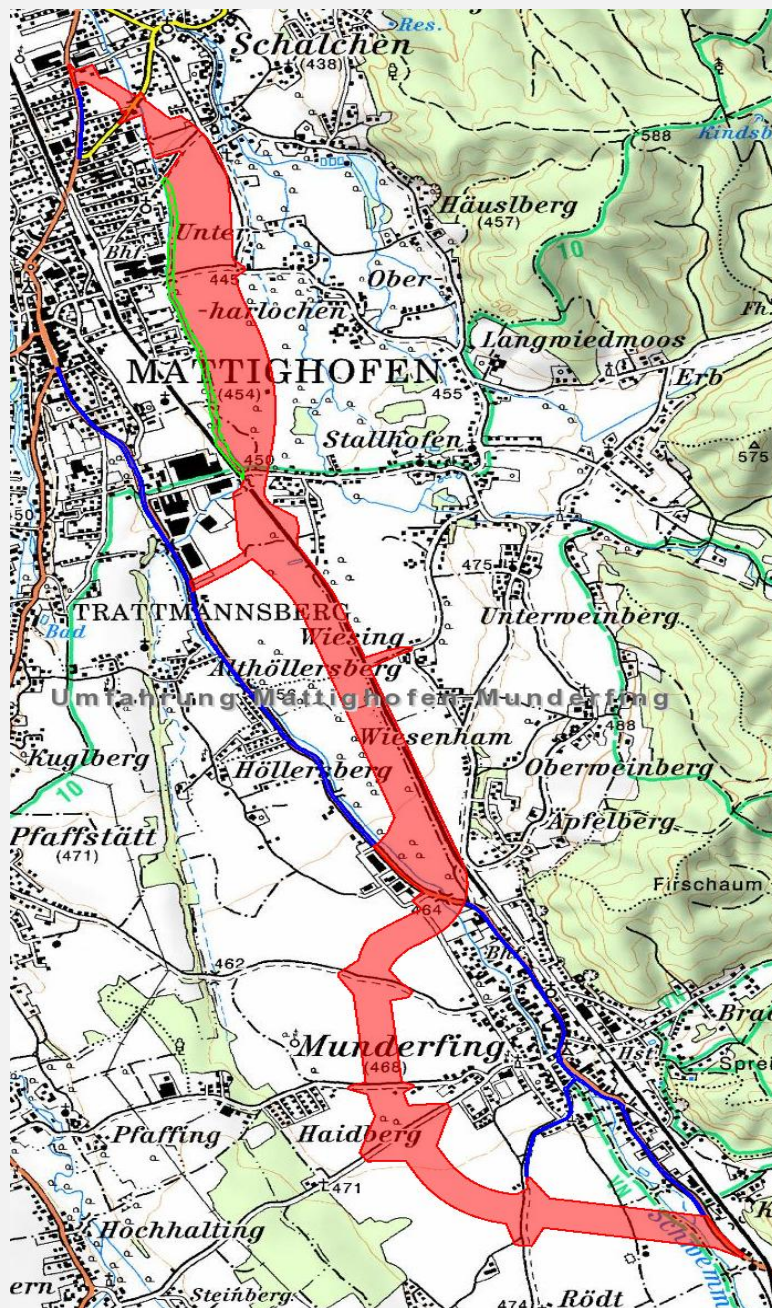


Projektinformation

UMFAHRUNG MATTIGHOFEN-MUNDERFING B147 Braunauer Straße

2. Abschnitt, Munderfing – Stallhofen



Umfahrung Mattighofen-Munderfing

2. Abschnitt, Munderfing – Stallhofen

B147 Braunauer Straße



Ausbaunotwendigkeit und Projektbegründung

Derzeit verläuft der gesamte Durchzugsverkehr auf der B147 Braunauer Straße durch die Ortskerne von Mattighofen und Munderfing. Nicht nur durch die hohe Verkehrsbelastung, sondern auch durch die zu geringen Fahrbahnbreiten und die Vielzahl der Anbindungen an die B147 kommt es im Ortszentrum von Mattighofen laufend zu Verkehrsbehinderungen, Staus und Unfällen mit Personenschäden. Auch in der Ortsdurchfahrt von Munderfing kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und Staubildung.

Ziel der Umfahrung Mattighofen-Munderfing ist nicht nur, direkte Zufahrtsmöglichkeiten zu den Industriestandorten zu schaffen, sondern vor allem, den Stadtplatz von Mattighofen und den Ortskern von Munderfing vom Durchzugsverkehr zu entlasten. Darüber hinaus hat sich die Landesstraßenverwaltung zum Ziel gesetzt, Unfallhäufungsstellen in diesem Straßenabschnitt zu beseitigen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

In einer ersten Planungsphase wurden mehrere Varianten für eine mögliche Umfahrungstrasse geprüft. Als Ergebnis der Korridoruntersuchung wurde im Jahr 2006 eine Ostumfahrung von Mattighofen als beste Trassenvariante fachlich empfohlen und von der Oö. Landesregierung im Jahr 2009 als Trassenverordnung beschlossen. Diese Verordnung wurde mit LGBl.Nr. 52/2009 am 29. Mai 2009 kundgemacht.



(Abb.: Stadtplatz Mattighofen)

Umfahrung Mattighofen-Munderfing

2. Abschnitt, Munderfing – Stallhofen

B147 Braunauer Straße



Entlastung für die Bewohner

Die Verkehrszählung im Jahr 2013 ergab im Bereich des Stadtplatzes von Mattighofen fast 15.000 Fahrzeuge pro 24 Stunden, davon ca. 11 % Schwerververkehrsanteil. In Munderfing Nord beträgt der Verkehr ca. 8.600 Fahrzeuge pro 24 Stunden, in Munderfing Süd ca. 6.800 Fahrzeuge pro 24 Stunden mit jeweils ca. 11 % Schwerververkehrsanteil.

Durch die Errichtung der ca. 8,5 km langen Umfahrung Mattighofen-Munderfing können in Mattighofen ca. 35 % des derzeitigen Verkehrsaufkommens auf die Umfahrung verlagert werden. Im Bereich Munderfing liegt das Verlagerungspotential sogar bei bis zu 74 %.

Die Trassenführung

Der 2. Teilabschnitt der Umfahrung Mattighofen – Munderfing schließt im Süden an den ersten Abschnitt der Umfahrung von Munderfing, beim Knoten "Munderfing Nord" an und schwenkt zur ÖBB Strecke Steindorf – Braunau/Inn ab. Das Trassenband läuft anschließend parallel zur Bahnstrecke bis auf die Höhe der Ortschaften Weinberg/Stallhofen, wo die Bahntrasse anschließend niveaufrei überquert wird. In diesem Bereich entsteht der Anschlussknoten "Mattighofen Süd".

Hier ist vorgesehen, eine Querverbindung zur alten B147 Braunauer Straße zu schaffen. Gleichzeitig schließen in diesem Bereich die L1045 Stallhofener Straße und der Stallhofen-Straßenast 1 an. Im weiteren Verlauf schließt unmittelbar nach dem Knoten "Mattighofen Süd" der 3. Teilabschnitt an.



(Abb.: Übersichtslageplan 2. Abschnitt, Munderfing - Stallhofen)

Umfahrung Mattighofen-Munderfing

2. Abschnitt, Munderfing – Stallhofen

B147 Braunauer Straße



Der Projektierungsstand

Mit dem Beschluss der Trassenverordnung durch die Oö. Landesregierung im Jahr 2009 fiel der Startschuss für die intensiven Planungen der genauen Lage der Umfahrungstrasse, sowie der diversen Anschlussstellen und Knotenpunkte. Im Herbst 2011 wurde zusätzlich ein ziviltechnisches Büro zur Erstellung eines Hochwasserabflussprojektes beauftragt, um den Hochwasserabfluss bei der Planung der Straße berücksichtigen zu können und weiterhin ein ungehindertes Abfließen zu ermöglichen.

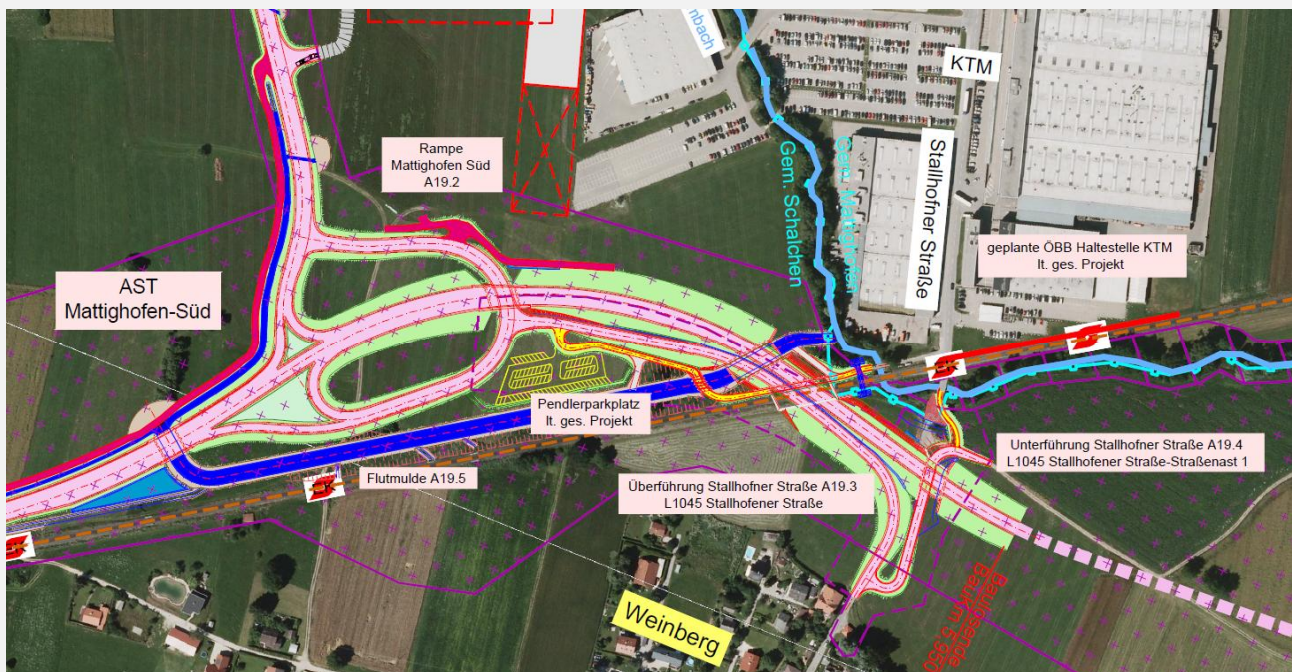
Für den 2. Teilabschnitt wurden bereits alle materienrechtlichen Verhandlungen durchgeführt (Straßenrecht, Wasserrecht, Naturschutz). Im Frühjahr 2015 wurde mit der gütlichen Grundeinlöse begonnen und Ende 2016 abgeschlossen. Bei vereinzelt Flächen ist der Grunderwerb durch die Behörde durchzuführen.

Der straßenrechtliche Bewilligungsbescheid wurde im November 2015 von der Behörde erlassen. Jedoch wurden Rechtsmittel erhoben, wodurch der Bescheid noch nicht rechtskräftig ist. Über diese Beschwerden entscheidet das Landesverwaltungsgericht. Das Erkenntnis ist noch ausständig.

Ende Juni 2019 wurde vom Bundesverwaltungsgericht in einem Erkenntnis festgestellt, dass für das Gesamtprojekt Umfahrung Mattighofen-Munderfing keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Die weitere Vorgangsweise

Sobald alle materienrechtlichen Bewilligungen vorliegen, wird unverzüglich mit der Umsetzung der Baumaßnahmen begonnen.



(Abb.: Anschlussstelle "Mattighofen Süd")

Umfahrung Mattighofen-Munderfing

2. Abschnitt, Munderfing – Stallhofen

B147 Braunauer Straße



Daten und Fakten

Allgemeine Daten

Gemeinden: Munderfing, Schalchen

Bezirk: Braunau am Inn

Projektleitung

Land OÖ: Ing. Tina Christenberger

Planungsbüro Straßenbau

Einreichprojekt: Machowetz & Partner ZT GmbH

Technische Daten

Länge Haupttrasse: ca. 2,65 km

Fahstreifenbreite: 3,75 m

Kronenbreite: 11,00 m

Gesamtinvestitionskosten

2. Bauabschnitt: rund 20,0 Mio. Euro

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Straßenbau und Verkehr

Abteilung Straßenneubau und -erhaltung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

E-Mail: baune.post@ooe.gv.at Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Redaktion: Jürgen Rafetseder

Fotos, Grafik, Druck: Straßenneubau und -erhaltung

Auflage: Datum: April 2020

DVR: 0069264